

## Viel Geld gespart mit dem Blockheizkraftwerk

**BISSINGEN:** Das 2013 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk an der Bissinger Mehrzweckhalle erfüllt die an es gerichteten finanziellen Erwartungen auf Heller und Pfennig.



Das Blockheizkraft für die Mehrzweckhalle erfüllt die Erwartungen. Die Energiekosten sinken. Fotograf: MB

Bissingen Knapp über 11 000 Euro hat die Stadt Herbrechtingen im vergangenen Jahr an Energiekosten gespart, weil an der Mehrzweckhalle in Bissingen vor drei Jahren ein Blockheizkraftwerk angebaut wurde.

Damit bewahrheiteten sich die im Jahr 2012 angestellten Berechnungen des Ingenieurbüros Jelli und Burkhard nahezu auf Heller und Pfennig. Dieses hatte einen Einsparungspotenzial von 10 700 Euro in Aussicht gestellt. Neben diesem Volltreffer bei den Kosten, gibt es aber auch Abweichungen von Plan und Wirklichkeit.

So zeigt sich ein deutlich höherer Wärmebedarf bei 303 000 Kilowattstunden im vergangenen Jahr waren es 20 Prozent mehr als anvisiert. Dies führt wiederum dazu, dass das Blockheizkraftwerk statt wie erwartet 3515 Stunden im vergangenen Jahr 5442 Stunden am Laufen war. Nicht niedergeschlagen hat sich dies aber beim Betriebsmittel für das BHKW. Auf 10 666 Euro lautete die Gasrechnung im vergangenen Jahr. 9139 Euro waren 2012 kalkuliert worden.

Neben der Wärme produziert ein BHKW auch Strom. Hier lagen die Ingenieure wieder genau richtig. Nach einer Anlaufzeit hat die Anlage 2015 genau die anvisierten 70 000 Kilowattstunden erreicht. 22 000 Kilowattstunden wurden an Ort und Stelle verbraucht, auf 19 000 Kilowattstunden lautete die Prognose.

Insgesamt fielen 2015 Energiekosten von 19 131 Euro an (Prognose 20 200 Euro). Eigenverbrauch und Vergütungen abgerechnet, muss die Stadt für die Mehrzweckhalle 8107,23 Euro zahlen.

Zum Blockheizkraftwerk ist die Mehrzweckhalle unverhofft gekommen. Mehrfach für Schlagzeilen und monatelange Sperrungen der Halle hatte der eingangs des Jahres 2012 entdeckte extrem hohe Legionellenbefall gesorgt. Diese Bakterien hatten sich in den Wasserleitungen eingenistet und ließen sich auch von einer wiederholt gezogenen chemischen Keule nicht vertreiben.

Damit wurde für die gut drei Jahrzehnte alte Halle ein Austausch aller Wasserleitungen erforderlich. Da zugleich

auch die Sanitärräume grundlegend saniert und die Elektroinstallation erneuert werden sollte, lag der Gedanke nahe, sich auch der Heizanlage anzunehmen. Da der Kessel nicht mehr dem Stand der Technik und zum Ersatz anstand, wurde beschlossen dieses Gewerk gleich mit zu erledigen. Der Gemeinderat entschied sich dabei für einen Gasheizkessel und das BHKW.

Ausgerechnet worden war für das Blockheizkraftwerk eine Amortisationszeit von sechs Jahren. Wie schon vorher werden über die Mehrzweckhalle Grundschule und Feuerwehrmagazin mit Wärme versorgt. An das BHKW wurde dann noch zusätzlich der Kindergarten in der Nachbarschaft angeschlossen. Auch hierher war im Zuge der Sanierung der Mehrzweckhalle eine Leitung gelegt worden.

Die Gesamtkosten lagen bei einer Million Euro.

---

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE  
Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm